

Presseaussendung der Salzburger Festspiele

Young Singers Project 2022

mit Unterstützung der Kühne-Stiftung, Hauptsponsor der Salzburger Festspiele



v.l.: Serafina Starke (D), Festspielpräsidentin Dr. Kristina Hammer, Alma Neuhaus (USA), Flore Van Meerssche (Bel)
© SF/Erika Mayer



v.l.: Nicole Chirka (Ukraine), Aleksei Kulagin (Rus), Ann-Kathrin Niemczyk (D) mit YSP-Leiterin Evamaria Wieser

(SF, 4. Juli 2022) „In diesem Jahr freuen wir uns auf 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus insgesamt neun Nationen, die in sieben Produktionen mitwirken werden. Das Young Singers Project steht beispielhaft für das Anliegen der Salzburger Festspiele, auf die nachfolgende Generation zuzugehen und ausgewählte junge Talente bestmöglich zu fördern“, charakterisiert Festspielpräsidentin **Dr. Kristina Hammer** das Konzept des YSP.

„Unser Young Singers Project bietet jungen Sängerinnen und Sängern ideale Möglichkeiten, um zusammen mit renommierten Coaches Repertoire zu erarbeiten und ihre künstlerischen Fähigkeiten weiter zu entwickeln. Evamaria Wieser beweist als Leiterin des Young Singers Project immer wieder aufs Neue untrügliches Gespür für die Entdeckung und Auswahl herausragender Gesangstalente“, sagt Intendant **Markus Hinterhäuser**.

Mit dem Young Singers Project haben die Salzburger Festspiele 2008 eine Plattform zur Förderung sängerischen Nachwuchses geschaffen. Seit Beginn dieser langjährigen Erfolgsgeschichte haben daran 182 junge Sängerinnen und Sänger aus 45 Ländern teilgenommen, in diesem Jahr kommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Deutschland, Belgien, Südkorea, USA, Irland, Thailand und Italien – sowie eine Sängerin und ein Sänger aus der Ukraine und ein Sänger aus Russland.

Bei internationalen Vorsingen wählt Evamaria Wieser die Sängerinnen und Sänger aus, die im Rahmen dieses Stipendiums eine umfassende Weiterbildung erhalten. Diese beinhaltet nicht nur musikalischen Unterricht und eine Erweiterung des Repertoires, sondern auch szenische Probenarbeit, Sprachcoaching, Liedinterpretation und die gemeinsame Arbeit mit Festspielkünstlern. Die Meisterklassen und der Praxisbezug machen das YSP zu einem



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2022

Förderprogramm mit internationalem Modellcharakter. Die öffentlichen Meisterklassen finden dieses Jahr unter der Leitung von Malcolm Martineau, Lisette Oropesa und Piotr Beczala statt.

Die Teilnehmer des Young Singers Project gestalten alljährlich die Aufführungen der Kinderoper, in diesem Jahr die Neuproduktion *Der Teufel mit den drei goldenen Haaren* von Stefan Johannes Hanke. Sie wirken außerdem in mehreren Produktionen der aktuellen Festspielsaison mit. Im Abschlusskonzert am 27. August präsentieren sie sich dem Publikum. Das Konzert im Großen Saal der Internationalen Stiftung Mozarteum findet mit dem Mozarteumorchester Salzburg unter der Leitung von Adrian Kelly statt. Für viele Gäste ist dieser Auftritt der jungen Sängerinnen und Sänger das emotionale Highlight ihres Besuchs bei den Salzburger Festspielen.

Kostenlose Zählkarten für die öffentlichen Meisterklassen können ab 2. Juli 2022 online unter www.salzburgerfestspiele.at erworben werden. Die Karten werden personalisiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Young Singers Project 2022 werden in diesem Sommer in folgenden Produktionen und in folgenden Rollen zu sehen sein:

IL TRITICO

Martina Russomano (Sopran) - Un'amante, Suor Osmina

Alma Neuhaus (Mezzosopran) - Seconda Cercatrice

Liam James Karai (Bass-Bariton) - Guccio

Aleksei Kulagin (Bass) - Pinellino

KÁŤA KABANOVÁ

Ann-Kathrin Niemczyk (Sopran) - Fekluša

Nicole Chirka (Mezzosopran) – Glaša / Eine Frau

LUCIA DI LAMMERMOOR

Ann-Kathrin Niemczyk (Sopran) - Alisa

Seungwoo Simon Yang (Tenor) - Normanno

AIDA

Flore Van Meerssche (Sopran) - Sacerdotessa

DIE ZAUBERFLÖTE

Jasmin Delfs (Koloratursopran) - Königin der Nacht (10. August)

DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN

Serafina Starke (Sopran) - Prinzessin

Sofia Vinnik (Mezzosopran) - Glückskind

Niklas Mayer (Tenor) - Fährmann / Dummlicher Räuber / Bewohner des kranken Landes

Pete Thanapat (Bass-Bariton) - Teufel / Anführer der Räuber / Bewohner des kranken Landes

Alexandre Fritze (Bass) - Des Teufels Großmutter / Langsamer Räuber /

Bewohner des kranken Landes



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2022

KONZERT WIENER PHILHARMONIKER (20., 22. August) unter der Leitung von Daniel Barenboim

Zweiter Aufzug aus *Parsifal* WWV 111

Sopran: Serafina Starke, Ann Kathrin Niemczyk, Flore Van Meerssche, Jasmin Delfs

Mezzosopran: Alma Neuhaus, Sofia Vinnik

als Blumenmädchen

Weitere Informationen zu den Meisterklassen und zum Abschlusskonzert unter:

<https://www.salzburgerfestspiele.at/s/young-singers-project>

Biografien der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des YSP 2022

Serafina Starke



Die deutsche Sopranistin Serafina Starke wurde 2000 in München geboren und erhielt im Alter von drei Jahren ersten Violin- und Klavierunterricht. 2013 sang sie die Partie der Flora (*The Turn of the Screw*) mit der Opera Incognita in München. Im Rahmen eines Konzerts für Kinder der Münchner Philharmoniker war sie 2021 als Papagena (*Die Zauberflöte*) zu hören. Mit der Kammeroper München sang sie 2021 die Rolle der Antiope in Maria Antonia Walpurgis' *Talestri* und 2022 Ela Delahay in Ernst Fischers *Charleys Tante*. Im Juni 2022 sang sie Amore und Valletto in einer Hochschulproduktion der Universität Mozarteum Salzburg von *L'incoronazione di Poppea*. Serafina Starke ist Preisträgerin mehrerer Gesangswettbewerbe und Stipendiatin der Gianna-

Szel-Stipendien-Stiftung und der Fritz-Wunderlich-Gesellschaft. Seit 2018 studiert sie am Mozarteum im Konzertfach Gesang und seit 2020 auch Violine.

Ann-Kathrin Niemczyk



Die Sopranistin Ann-Kathrin Niemczyk wurde in Hagen geboren und begann 2015 ihre Gesangsausbildung bei Melanie Maennl, mit der sie bis heute arbeitet. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie als Kindersolistin am Theater Hagen in Partien wie u.a. Dritter Knabe (*Die Zauberflöte*), Seppl (*Das schlaue Fuchselein*), Adelige Waise (*Der Rosenkavalier*) und Bauernmädchen (*Le nozze di Figaro*). Seit Oktober 2018 studiert sie an der Hochschule für Musik Detmold bei Markus Köhler und Manuel Lange. Im Rahmen ihres Studiums war sie zuletzt als Gräfin (*Le nozze di Figaro*) zu hören. Ann-Kathrin Niemczyk gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben, darunter ein Förderpreis beim Bundeswettbewerb Gesang Berlin und der Grand Prix beim Internationalen Giulio Perotti Gesangswettbewerb

2019 in Ueckermünde. 2021 erhielt sie jeweils den ersten Preis beim Concorso Lirico Internazionale „Iris Adami Corradetti“ in Padua und beim Internationalen Johannes Brahms Wettbewerb in Pörtlach.

Flore Van Meerssche



Die belgische Sopranistin Flore Van Meerssche debütierte 2021 als Irina in Johann Matthesons *Boris Goudenow* bei den Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Zu ihren Bühnenpartien zählen zudem Pamina (*Die Zauberflöte*), Cleopatra (*Giulio Cesare*), die Titelpartie in Maria Antonia Walpurgis' *Talestri*, Minerva (*Il ritorno d'Ulisse in patria*) und Adina (*L'elisir d'amore*). 2021 gewann sie zusammen mit dem Pianisten Gyeongtaek Lee den Prix de Mélodie beim Internationalen Wettbewerb des Centre international „Nadia et Lili Boulanger“ in Paris und 2022 ein Stipendium des Internationalen Festival LIEDBasel. Flore Van Meerssche sang unter Dirigenten wie Philippe Pierlot, Alessandro de Marchi und Andrea Marchiol und musizierte mit Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, dem ricercar consort, der capella sollertia, der Kammeroper München und der Bayerischen Kammerphilharmonie. In München schloss sie bei Fenna Kügel-Seifried ihr Masterstudium mit Auszeichnung ab. 2021 wurde sie von Philippe Herreweghe zu einem Bach-Workshop nach Gent eingeladen. Darüber hinaus ist sie Stipendiatin des Deutschen Bühnenvereins und des Richard-Wagner-Verbands München.

Martina Russomanno



Die Sopranistin Martina Russomanno wurde in Livorno geboren und begann ihre künstlerische Laufbahn bereits mit elf Jahren als Schauspielerin und Pop-Sängerin. In ihrer Heimatstadt begann sie eine klassische Gesangsausbildung und war früh in kleineren Partien in Opern von Puccini und Mascagni zu hören. Ab 2017 setzte sie ihr Studium bei Michèle Crider an der Universität Mozarteum Salzburg fort. 2020 debütierte sie als Juliette (*Die tote Stadt*) an der Opéra La Monnaie in Brüssel. 2021 war sie als Vitellia in einer Hochschulproduktion von *La clemenza di Tito* am Mozarteum zu hören. Zuletzt sang sie Fortuna und Drusilla (*L'incoronazione di Poppea*) an der Opéra de Dijon und am Pariser Théâtre de l'Athénée. Martina Russomanno ist Preisträgerin mehrerer Gesangswettbewerbe, darunter der Concorso Lirico Internazionale di Portofino, der Duschek-Wettbewerb, der Concorso AsLiCo und der Internationale Gesangswettbewerb Vincerò. Seit September 2021 ist sie Mitglied der Opern Akademie der Pariser Opéra, wo sie im Herbst 2022 als Clorinda (*La Cenerentola*) debütieren wird.



Jasmin Delfs wurde in Eutin (Schleswig-Holstein) geboren und erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Lübeck bei Manuela Uhl. 2019 debütierte sie bei den Eutiner Festspielen als Fatime (*Abu Hassan*). Ihr Repertoire umfasst darüber hinaus Partien wie Linfea (*La Calisto*), Königin der Nacht (*Die Zauberflöte*), Viktoria (*Viktoria und ihr Husar*) und Susanna (*Le nozze di Figaro*). Beim Maritim Musikpreis 2019 gewann sie den dritten Preis, den Publikums- und einen Förderpreis sowie ein Engagement an der Hamburger Kammeroper. 2021 wurde sie beim Concorso Lirico Internazionale di Portofino mit dem „Under 25“-Preis ausgezeichnet und gewann den dritten Preis sowie einen Sonderpreis beim Internationalen Cesti-Wettbewerb der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik. Seit der Spielzeit 2021/22 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und sang hier Partien wie u.a. Papagena (*Die Zauberflöte*) und Vespina in einer Neuproduktion von Haydns *L'infedeltà delusa*. Als Konzertsängerin war sie u.a. in der Laeiszhalle in Hamburg zu hören.

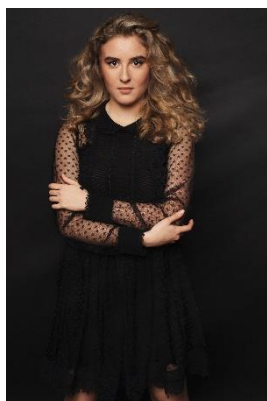
Alma Neuhaus



Die Mezzosopranistin Alma Neuhaus schloss 2021 ihr Studium an der New Yorker Juilliard School ab und debütierte als Jenny Reefer in Virgil Thomsons *The Mother of Us All* in einer Koproduktion der Juilliard School mit dem Metropolitan Museum of Art und dem New York Philharmonic Orchestra. Zudem war sie als Arcane (*Teseo*) in einer Hochschulproduktion im New Yorker Lincoln Center und in Konzerten in der Alice Tully Hall zu hören. Als Konzertsängerin trat sie darüber hinaus mit dem Ensemble Juilliard415 auf. 2020 und 2021 nahm sie an der Music Academy of the West in Kalifornien teil, wo sie in mehreren Konzerten auftrat und als Sandmännchen in einer online übertragenen Produktion von *Hänsel und Gretel* sowie im Online-Format *Mirrorflores*:

Cinematic Opera und in mehreren Konzerten zu hören war. 2021 erhielt sie den zweiten Preis beim Lied-Wettbewerb der Liederkrantz-Stiftung und der Gerda-Lissner-Stiftung in New York. Im Herbst 2022 wird Alma Neuhaus ins Opernstudio der Wiener Staatsoper aufgenommen, wo sie u.a. in *La Cenerentola* und *Madama Butterfly* zu hören sein wird.

Sofia Vinnik



Die deutsche Mezzosopranistin Sofia Vinnik war Finalistin beim Cesti-Wettbewerb der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik 2018 und gewann im selben Jahr einen Förderpreis beim Bundeswettbewerb Gesang in Berlin. Von 2020 bis 2022 gehörte sie dem Jungen Ensemble des Theaters an der Wien an, wo sie Partien wie Albine und Myrtale in Massenets *Thaïs* und Afra in Catalanis *La Wally* sang. Zudem war sie an der Kammeroper des Theaters an der Wien als Rosina (*Il barbiere di Siviglia*), Orphée in Glucks *Orphée et Euridice* und als Asteria in Vivaldis *Bajazet* zu hören. Im Oktober 2021 sang sie in einem Konzert des Vereins Jeunesse – Musikalische Jugend Österreichs an der Seite von Thomas Hampson und unter der musikalischen Leitung von Martin Haselböck in Wien Werke von Franz Liszt. Sofia Vinnik ist Stipendiatin der Lied-Akademie des Heidelberger Frühlings 2020 und der Cecilia Bartoli Musikstiftung. Sie studierte zunächst an der Universität Mozarteum

Salzburg bei Christoph Strehl und absolviert derzeit ein Masterstudium bei Florian Boesch und Edith Lienbacher an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Nicole Chirka



Die Mezzosopranistin Nicole Chirka wurde in Charkiw (Ukraine) geboren und studierte bei Alexander Vostryakov an der Nationalen Musikakademie in Kyiv, wo sie Partien wie Laura (*Iolanta*), Maddalena (*Rigoletto*), Marcellina (*Le nozze di Figaro*), Olga (*Eugen Onegin*) und Ljubascha in Auszügen aus Rimski-Korsakows *Die Zarenbraut* sang. Als Olga gab sie 2020 ihr Debüt an der Nationaloper Kyiv. Seit der Saison 2021/22 ist sie Mitglied der Jungen Oper der Semperoper Dresden, wo sie bisher als Dritte Dame (*Die Zauberflöte*) und als Kate Pinkerton (*Madama Butterfly*) zu hören war.

Seungwoo Simon Yang



Seungwoo Simon Yang wurde 1997 in Südkorea geboren. Seit Oktober 2018 studiert er bei Carolyn James an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Seit der Spielzeit 2020/21 ist er Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Hamburg. Er wurde bereits mit mehreren Preisen bei Gesangswettbewerben in Südkorea und Deutschland ausgezeichnet. 2014 erhielt er erste Preise beim Ewha Kyunghyang Musikwettbewerb, beim Shin Youngok

Gesangswettbewerb und bei den Shinhan Music Awards. 2018 wurde er mit dem zweiten Preis beim Maritim Musikpreis und 2020 mit dem ersten Preis beim Mozart-Preis an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg ausgezeichnet. Seungwoo Simon Yang war in zahlreichen Konzerten in Südkorea und Europa zu hören. In Hochschulproduktionen sang er Partien wie Ferrando (*Così fan tutte*) und Pilade in Händels *Pasticcio Oreste*.

Niklas Mayer



Niklas Mayer wurde in Heidelberg geboren und sammelte erste musikalische Erfahrungen mit Rock- und Popmusik, wobei er in einigen Formationen regional und überregional zu erleben war. Ersten klassischen Gesangsunterricht erhielt er von der Mezzosopranistin Astrid Siebe-Wagner. 2013 begann Niklas Mayer ein Lehramtsstudium an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe und nahm weiterhin Gesangsunterricht. 2015 setzte er seine Ausbildung in Salzburg fort, wo er seit 2016 in der Gesangsklasse von Mario Antonio Diaz-Varas an der Universität Mozarteum

Salzburg studiert. Seit 2021 erhält er dort zusätzlich Unterricht in musikdramatischer Gestaltung bei Kai Röhrig. Im September 2021 war er als Don Ottavio (*Don Giovanni*) mit dem



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2022

Ensemble der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker im Wiener Konzerthaus zu hören.

Liam James Karai



Der Bassbariton Liam James Karai hat schottische, irische und indische Wurzeln und absolviert zurzeit ein Aufbaustudium am Royal Northern College of Music in Manchester bei Quentin Hayes. Im September 2022 wird er Mitglied im Internationalen Opernstudio der Staatsoper Hamburg. Erste Erfahrungen sammelte er als Cover für die Rolle des Parsi Rustomji in Philip Glass' *Satyagraha* an der English National Opera und als Martino in Rossinis *L'occasione fa il ladro* an der British Youth Opera. Sein Repertoire umfasst zudem Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Dachs und Pfarrer (*Das schlaue Fuchslein*) sowie Lakai und Haushofmeister (*Ariadne auf Naxos*). Zuletzt war er als Figaro (*Le nozze di Figaro*) am Royal Northern College of Music und im Chor in einer Tournee-Produktion von Wagners *Parsifal* der Opera North zu hören. Liam James Karai erhielt ein Stipendium der Andrew-

Lloyd-Webber-Stiftung und gewann den Frederic Cox Award sowie die Silbermedaille des Royal Northern College of Music. Darüber hinaus vertrat er 2021 das College beim Wettbewerb des Joaninha Trust.

Pete Thanapat



Der thailändische Bassbariton Pete Thanapat schloss sein Bachelorstudium an der Universität Mozarteum Salzburg in der Gesangsklasse von Mario Antonio Diaz-Varas und in der Liedklasse von Pauliina Tukiainen ab. Zurzeit absolviert er ein Masterstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien in der Klasse von Krassimira Stoyanova. Pete Thanapat war Finalist bei der International Otto Edelman Singing Competition 2019 und gewann im selben Jahr den Perry Nelson Sonderpreis beim

Internationalen Hilde Zadek Gesangswettbewerb in Wien. 2014 war er als Maestro Spinelloccio (*Gianni Schicchi*) bei der Sommeroper auf der Festung Bergenhus im norwegischen Bergen und in den Folgejahren in Hochschulproduktionen des Mozarteums als Ottone (*L'incoronazione di Poppea*) und Graf Almaviva (*Le nozze di Figaro*) zu hören. Im Oktober 2020 sang er Belcore in der thailändischen Erstaufführung von *L'elisir d'amore* in Bangkok. Er arbeitete mit erfahrenen Sängern, Regisseuren und Dirigenten wie Karoline Gruber, Alexander von Pfeil, Christof Loy, Kai Röhrig, Bruno Weil, Andreas Schmidt und Andreas Scholl und gab Konzerte u.a. in Norwegen, Schweden, Italien, Deutschland und Österreich.

Vladyslav Buialskyi



Der Bassbariton Vladyslav Buialskyi wuchs in Berdjansk (Ukraine) auf. 2015 nahm er ein Studium am Reinhold Glière Musikinstitut in Kyiv auf und schloss 2021 sein Bachelorstudium an der dortigen Nationalen Musikakademie in der Klasse von Nikolai Koval ab. 2019 gewann er einen Sonderpreis beim Internationalen Stanisław Moniuszko Gesangswettbewerb am Teatr Wielki in Warschau und den Brian Dickie Young Singers Award beim Internationalen Gesangswettbewerb Neue Stimmen in Gütersloh. 2020 war er Finalist beim Tenor

Viñas Contest und wurde daraufhin ins Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera New York aufgenommen. An der Met debütierte er 2022 als Flämischer Debütierter (*Don Carlos*) und war dort auch als Hauptmann in *Eugen Onegin* zu hören

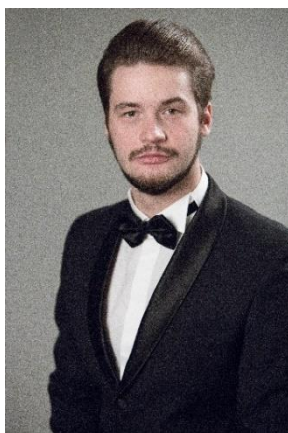
Alexander Fritze



Der Bass Alexander Fritze studierte zunächst Schlagwerk an der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken, bevor er dort ein Gesangsstudium in der Klasse von Rosemarie Bühler-Fey begann. 2017 gab er sein professionelles Debüt als Zweiter Geharnischter (*Die Zauberflöte*) an der Longborough Festival Opera. 2020 schloss er sein Masterstudium in der Klasse von Rudolf Piernay an der Guildhall School of Music and Drama in London mit Auszeichnung ab und absolvierte 2021 den Aufbaustudiengang Certificate of Performance an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. 2021 war er als Komtur in einer Produktion der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker von *Don Giovanni* zu hören. Zudem sang

er 2019 Sarastro (*Die Zauberflöte*) bei den Schlossfestspielen Ettlingen. Seit der Saison 2021/22 ist Alexander Fritze Mitglied des Internationalen Opernstudios am Opernhaus Zürich, wo er bisher u.a. in Inszenierungen von *Salome*, *Dialogues des Carmélites* und *Macbeth* zu erleben war.

Aleksei Kulagin



Der russische Bass Aleksei Kulagin wurde in Orjol geboren und war 2018/19 Solist am Zazerkalie-Theater in Sankt Petersburg. 2019 schloss er seine Ausbildung am Sankt Petersburger Rimski-Korsakow-Konservatorium ab und wurde in das Ausbildungsprogramm für junge Sänger am Bolschoi-Theater in Moskau unter der Leitung von Dmitry Vdovin aufgenommen. Darüber hinaus besuchte er Meisterklassen bei Neil Shicoff, Sergei Leiferkus, Ernesto Palacio und Ildar Abdrazakov und arbeitete mit Musikerinnen und Musikern wie Luba Orfenova, Mzia Bakhtouridze, Semion Skigin und Ivori Ilja sowie mit Dirigenten wie Tugan Sokhiev, Dmitry Korchak und Mikhail Sinkevich. Aleksei Kulagin gewann 2022 den vierten Preis beim Internationalen Tenor Viñas Contest in Barcelona, 2021 jeweils den ersten Preis bei den internationalen Gesangswettbewerben The Opera Crown in Tiflis und „Galina Vishnevskaya“ in Moskau sowie den zweiten Preis beim Elena-Obraztsova-



SALZBURGER FESTSPIELE 18. Juli – 31. August 2022

Gesangswettbewerb in Sankt Petersburg und den ersten Preis beim José Carreras Grand Prix in Moskau

Foto-Credits

Serafina Starke © Mark Noormann
Ann- Kathrin Niemczyk © Sari Vihreä
Flore van Meerssche © Franziska Schröder
Martina Russomanno © Aurora Liperini
Jasmin Delfs © Wilfried Hösl
Alma Neuhaus © Twin Cities Headshots
Sofia Vinnik © Monarca Studios
Nicole Chirka © Kristof Kovacs
Seungwoo Simon Yang © Jörn Kipping
Niklas Mayer © Michael Hofer
Liam J. Karai © Elle Suzanne Creative
Pete Thanapad © Oytan Gural
Alexandre Fritze © Stephan Presser Photographie
Aleksi Kulagin © Damir Yusupov

Mit freundlichen Grüßen

Pressebüro der Salzburger Festspiele
presse@salzburgfestival.at
www.salzburgerfestspiele.at

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an presse@salzburgfestival.at. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur jederzeitigen Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter www.salzburgfestival.at/agb und www.salzburgfestival.at/Datenschutz abrufbar.